

Stand: 19.05.2024 10:39:27

Vorgangsmappe für die Drucksache 15/10875

"Stärkung des kulturellen und geotouristischen Regionalbewusstseins im Bereich Museum Solnhofen und der STEINreichen5"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 15/10875 vom 16.06.2008
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 15/11090 des HO vom 08.07.2008
3. Beschluss des Plenums 15/11209 vom 16.07.2008
4. Plenarprotokoll Nr. 129 vom 16.07.2008

Antrag

der Abgeordneten **Gerhard Wägemann, Dr. Ludwig Spaenle, Thomas Obermeier CSU**

Stärkung des kulturellen und geotouristischen Regionalbewusstseins im Bereich Museum Solnhofen und der STEINreichen5

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel ein Konzept zur Stärkung des „Museums Solnhofen“ als orts- und gebietsübergreifendes Gebiet der STEINreichen5 (Gemeinden Solnhofen und Langenaltheim, die Städte Pappenheim und Treuchtlingen in Mittelfranken sowie dem Markt Mörsheim in Oberbayern), insbesondere um das kulturelle und geotouristische Regionalbewusstsein zu fördern, zu erarbeiten. Im Hinblick auf die besondere Regionalität des weltbekannten Ortes Solnhofen, der Urvogelfundstelle Langenaltheim und dem Lithografiestandort Mörsheim soll eine Vernetzung des Geotourismus mit der regionalen Kernkompetenz der Natursteinindustrie in Gang gesetzt werden.

Im Rahmen des Konzepts soll insbesondere auf Folgendes eingegangen werden:

- Wie kann von Seiten der Staatsregierung die Solnhofener Plattenkalke mit der Lithografie und dem Urvogel Archaeopteryx in der Kultur- und Tourismuspolitik als „bayerisches Alleinstellungsmerkmal mit Weltruf“ besser verankert werden?

- Das „Museum Solnhofen“ (Träger und Betreiber: Gemeinde Solnhofen) soll als geowissenschaftliches und geotouristisches Dokumentationszentrum mit seinen Leihgaben der Staatssammlung für Paläontologie und Geologie einen zentralen Stellenwert bekommen.
- Es ist zu prüfen, inwieweit die bestehende Substanz des Museums an unersetzbaren Dauerleihgaben aus privater Hand durch Ankauf aus den Kulturerats des Freistaates für den weltbekannten Ort Solnhofen dauerhaft als Kulturgut gesichert werden kann. Damit soll eine Schwerpunktsicherung von Fossilien aus der Region für die Region erreicht werden, die mit der Sicherung des 6. und 9. Exemplares des Urvogels Archaeopteryx von der Gemeinde Solnhofen bereits vorbildlich in Gang gesetzt wurde.
- Des Weiteren ist zu prüfen, inwieweit eine staatlich geförderte wissenschaftliche Begleitung des Geowissenschaftlers im Museum Solnhofen durch eine dringend notwendige Präparatorienstelle zu einer Sicherung der regionalen Schätze aus den Solnhofener Plattenkalken beitragen kann.

Bei einer Entwicklung geeigneter Konzepte ist insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass diese neben dem Museum Solnhofen das gesamte Gebiet der STEINreichen5 mit dessen lokalen Besonderheiten herausstellen.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass das Alleinstellungsmerkmal Solnhofens mit seinem Plattenkalk und dem Urvogel an den Zufahrtsstraßen der Region im öffentlichen Erscheinungsbild der Region präsentiert und Bestandteil überregionaler Leitbilder der Region wird. In die Vernetzung des Geotourismus des Museums Solnhofen mit den STEINreichen5 und der Natursteinindustrie sollen auch Schulen durch Einarbeitung von didaktischem Material eingebunden werden.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur

**Antrag der Abgeordneten Gerhard Wägemann, Dr. Ludwig Spaenle,
Thomas Obermeier CSU**
Drs. 15/10875

**Stärkung des kulturellen und geotouristischen Regionalbewusstseins im
Bereich Museum Solnhofen und der STEINreichen5**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass der erste Satz wie folgt geändert wird:

1. Die Worte „des „Museums Solnhofen““ werden durch die Worte „der Georegion Eichstätt-Solnhofen-Mörnsheim“ ersetzt.
2. Vor den Worten „zu erarbeiten.“ werden die Worte „in Zusammenarbeit mit den betroffenen Städten und Gemeinden“ eingefügt.

Berichterstatter: **Gerhard Wägemann**
Mitberichterstatter: **Peter Hufe**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 98. Sitzung am 2. Juli 2008 beraten und einstimmig mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 213. Sitzung am 8. Juli 2008 mitberaten und einstimmig der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.

Dr. Ludwig Spaenle
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Gerhard Wägemann, Dr. Ludwig Spaenle, Thomas Obermeier CSU**

Drs. 15/10875, 15/11090

Stärkung des kulturellen und geotouristischen Regionalbewusstseins im Bereich Museum Solnhofen und der STEINreichen5

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel ein Konzept zur Stärkung der Georegion Eichstätt-Solnhofen-Mörnsheim als orts- und gebietsübergreifendes Gebiet der STEINreichen5 (Gemeinden Solnhofen und Langenaltheim, die Städte Pappenheim und Treuchtlingen in Mittelfranken sowie dem Markt Mörnsheim in Oberbayern), insbesondere um das kulturelle und geotouristische Regionalbewusstsein zu fördern, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Städten und Gemeinden zu erarbeiten. Im Hinblick auf die besondere Regionalität des weltbekannten Ortes Solnhofen, der Urvogelfundstelle Langenaltheim und dem Lithografiestandort Mörnsheim soll eine Vernetzung des Geotourismus mit der regionalen Kernkompetenz der Natursteinindustrie in Gang gesetzt werden.

Im Rahmen des Konzepts soll insbesondere auf Folgendes eingegangen werden:

- Wie kann von Seiten der Staatsregierung die Solnhofener Plattenkalke mit der Lithografie und dem Urvogel Archaeopteryx in der Kultur- und Tourismuspolitik als „bayerisches Alleinstellungsmerkmal mit Weltruf“ besser verankert werden?
- Das „Museum Solnhofen“ (Träger und Betreiber: Gemeinde Solnhofen) soll als geowissenschaftliches und geotouristisches Dokumentationszentrum mit seinen Leihgaben der Staatssammlung für Paläontologie und Geologie einen zentralen Stellenwert bekommen.

- Es ist zu prüfen, inwieweit die bestehende Substanz des Museums an unersetzbaren Dauerleihgaben aus privater Hand durch Ankauf aus den Kulturretats des Freistaates für den weltbekannten Ort Solnhofen dauerhaft als Kulturgut gesichert werden kann. Damit soll eine Schwerpunktsicherung von Fossilien aus der Region für die Region erreicht werden, die mit der Sicherung des 6. und 9. Exemplares des Urvogels Archaeopteryx von der Gemeinde Solnhofen bereits vorbildlich in Gang gesetzt wurde.
- Des Weiteren ist zu prüfen, inwieweit eine staatlich geförderte wissenschaftliche Begleitung des Geowissenschaftlers im Museum Solnhofen durch eine dringend notwendige Präparatorienstelle zu einer Sicherung der regionalen Schätze aus den Solnhofener Plattenkalcken beitragen kann.

Bei einer Entwicklung geeigneter Konzepte ist insbesondere dafür Sorge zu tragen, dass diese neben dem Museum Solnhofen das gesamte Gebiet der STEINreichen5 mit dessen lokalen Besonderheiten herausstellen.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass das Alleinstellungsmerkmal Solnhofens mit seinem Plattenkalk und dem Urvogel an den Zufahrtsstraßen der Region im öffentlichen Erscheinungsbild der Region präsentiert und Bestandteil überregionaler Leitbilder der Region wird. In die Vernetzung des Geotourismus des Museums Solnhofen mit den STEINreichen5 und der Natursteinindustrie sollen auch Schulen durch Einarbeitung von didaktischem Material eingebunden werden.

Der Präsident

I.V.

Prof. Dr. Peter Paul Gantzer

II. Vizepräsident

Plenarprotokoll Nr. 129 vom 16.07.2008

Da dieses Dokument größer als 1 MB ist, wird es aus technischen Gründen nicht in die Vorgangsmappe eingefügt.

Download dieses Dokuments [hier](#)